

Antrag an die Stadt Ratzeburg

Antrag auf zeitlich begrenzte Anmietung nicht genutzter Räumlichkeiten in der ehemaligen Ernst-Barlach-Realschule Ratzeburg durch die Freie Schule Ratzeburg, die den Lehrbetrieb zum Schuljahr 2021/22 aufnimmt.

1. Zusammenfassung und Überblick

Die Gründungsinitiative für die Freie Schule Ratzeburg (im Folgenden FSR) benötigt für die Anfangsphase eine zeitlich begrenzte Nutzung geeigneter Schulräumlichkeiten (siehe dazu „2. Der Raumbedarf“). Diese Übergangszeit wird genutzt, um in Ratzeburg eine langfristige Raumlösung für die FSR an anderer Stelle herzustellen.

Die Gründungsinitiative möchte eine Schule für alle Ratzeburger sein und wirbt um breite politische Unterstützung aller Fraktionen. Ein Freies Schulprojekt kann in Ratzeburg nur erfolgreich sein, wenn es seitens Verwaltung und Politik wirklich willkommen ist und unterstützt wird.

Die Stadt Ratzeburg hat durch die Ansiedlung einer Freien Schule erhebliche Vorteile, würde Mieteinnahmen erzielen und stark an Attraktivität gewinnen (siehe dazu „3. Vorteile für Ratzeburg“).

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Ernst-Barlach-Realschule sind für diese Übergangsphase ideal. Sie sind als Schulräume konzipiert und genehmigt. Die aktuelle Nutzung erlaubt eine Unterbringung der FSR mit 25-40 Schülern. Es sind Unterrichts- und Fachräume vorhanden, die der ursprünglichen Nutzungsidee entsprechend verwendet würden. Eine vorübergehende Nutzung der Räumlichkeiten steht den weiteren Plänen von Verwaltung und Politik für das Gebäude nicht entgegen und würde ein wunderbares Gebäude im Herzen von Ratzeburg mit Leben füllen.

Im Anhang finden sich ein pädagogisches Kurzkonzept der FSR und der Lebenslauf des zukünftigen Schulleiters.

2. Der Raumbedarf

Der Raumbedarf bezieht sich anfänglich auf 20-25 Schüler, in zwei Jahren anwachsend auf ca. 35-40 Schüler. Das Lernkonzept der Freien Schule in Ratzeburg beinhaltet das Arbeiten in Kleingruppen, weshalb Räumlichkeiten ab 25qm als Lernräume geeignet sind. 3-5 solcher Räume reichen für die Übergangsphase in der ehemaligen Ernst-Barlach-Realschule aus. Bei größeren Räumen kann die Raumanzahl entsprechend reduziert werden (z.B. 3 Räume à 40qm zzgl. eines kleinen Verwaltungsraumes).

Zusätzlich gibt es im Gebäude Fachräume, eine Aula und eine Küche sowie ein Außengelände. Eine Mitnutzung dieser tollen Möglichkeiten wird ebenfalls beantragt.

Die Räumlichkeiten werden ab dem Schuljahresbeginn 2021/22 benötigt. Eine auf zwei Jahre begrenzte Nutzung wird angestrebt. Auch eine einjährige Nutzung mit Verlängerungsoption würde der FSR helfen, wenn die Stadt Ratzeburg das Gebäude kurzfristig anders nutzen möchte.

3. Vorteile für Ratzeburg

Die Bekanntgabe der Gründungsinitiative der Freien Schule Ratzeburg in den sozialen Medien hat ein immenses, begeistertes Interesse bei Eltern, Pädagogen und Einwohnern ausgelöst. Es ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt absehbar, dass die anfänglich verfügbaren Schulplätze nicht für die große Nachfrage ausreichen werden. Dies bestätigt, dass sich immer mehr Eltern schulische Alternativen für ihre Kinder wünschen. Die Freie Schule Mölln beispielsweise muss mittlerweile über 50% aller Interessenten für Schulplätze absagen, da nicht genug Plätze vorhanden sind. Eine breite Zustimmung durch Politik und Verwaltung würde den begeisterten Bürgern zeigen, dass Ratzeburg Interesse an Initiativen engagierter Eltern zeigt und diese unkompliziert unterstützt.

Gleichzeitig würde ein zu großen Teilen ungenutztes Schulgebäude zumindest vorübergehend wieder als solches genutzt und mit Leben gefüllt. Nicht zuletzt würden durch die Vermietung Mieteinnahmen für die Stadtkasse erzielt werden, die aktuell nicht anfallen, weshalb das Projekt auch ökonomisch sinnvoll ist.

Städte mit einer bunten Bildungslandschaft gewinnen erheblich an Attraktivität. Eines der wichtigsten Kriterien für die Wohnortwahl junger Familien stellen die Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten für die Kinder dar. Die Ansiedlung einer Freien Schule in Ratzeburg würde die Stadt noch attraktiver, insbesondere für junge Familien machen.

Damit wird auch ein Beitrag zum Ausgleich des Fachkräftemangels geleistet, da Ratzeburg mit vielfältigen Bildungsmöglichkeiten für solch begehrte Arbeitskräfte werben kann. Dies ist ein entscheidender Grund dafür, weshalb alternative Bildungsformen immer mehr durch die freie Wirtschaft unterstützt werden. Der Wohnort und sein Umfeld sind für zuziehende Arbeitskräfte genauso wichtig wie die Arbeitsstelle selbst.

Familien, die sich für schulische Alternativen entscheiden, sind überdurchschnittlich engagiert und bringen sich in viele gesellschaftliche Themen ein. Von einem solchen Engagement kann eine Stadt nur profitieren. Das Ehrenamt stützt ganze gesellschaftliche Bereiche und Gemeinschaften.

Freie Schulen an sich – und die FSR insbesondere – engagieren sich stark in ihrem Umfeld. Jahreszeitenfeste, Basare und Tage der offenen Türen sind gern gesehene Ereignisse für alle Einwohner (siehe den immens erfolgreichen Adventsbasar der Freien Schule in Mölln, der Jahr für Jahr hunderte Besucher erreicht). Auch das Veranstaltungsprogramm in Ratzeburg würde erheblich gewinnen.

Darüber hinaus werden einige Eltern, deren Kinder an anderen Schülern leider nicht zurechtgekommen sind, diese auf die FSR schicken. Dadurch werden die ursprünglichen Schulen ressourcenmäßig und emotional entlastet.

Anhang 1: Kurz-Konzept der Freien Schule Ratzeburg

Das pädagogische Konzept der Freien Schule greift Erkenntnisse aus moderner Hirn- und Bildungsforschung auf. Zusammenfassend werden in diesen Disziplinen folgende Faktoren für nachhaltiges und effektives Lernen genannt:

- Relevanz des Lerngebietes zum Zeitpunkt des Lernens
- Emotionaler Zustand des Lernenden
- Motivation fürs Lernen insgesamt und den spezifischen Lerngegenstand
- Beziehungsebene zwischen Lernendem und Lehrendem

Daraus leiten sich die Elemente des pädagogischen Konzeptes der FSR ab:

- Kinder bestimmen stark den Lerninhalt und Lernzeitpunkt. Dadurch vervielfacht sich die Lernmotivation und Lerninhalte werden schneller und nachhaltiger aufgenommen.
- Die Schule wird ein Ort des Respekts aller gegenüber allen. Kinder sollen gern zur Schule kommen und die Schule als wertvollen Ort erleben. In solch positiver emotionaler Verfassung lernt es sich fast von allein, vor allem dann, wenn es eine inspirierende Umgebung mit inspirierenden Erwachsenen ist.
- Wenn es den Erwachsenen gelingt, eine natürliche Autorität zu erlangen, dann dienen sie Kindern als Vorbild. Und Kinder lernen sehr stark durch Imitation von Vorbildern (ältere Kinder, Vorbild-Erwachsene). Dies führt wiederum dazu, dass Lernen sehr stark motiviert und gefördert wird.
- Die FSR wird ein Ort für alle Menschen sein: ökonomisch Schwache und Starke, Menschen mit Einschränkungen und ohne, Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen. Darüber hinaus wird sich die Schule sehr stark regional mit Unternehmen und anderen Institutionen vernetzen und austauschen. Als Resultat wird im Leben und nicht fürs Leben gelernt.
- Bilingualität: Das Pädagogen team hat einen starken Sprachen hintergrund, weshalb die FSR von Anfang an eine bilinguale Schule (Deutsch / Englisch) sein wird. Darüber hinaus wird auch Spanisch unterrichtet.

Ergebnisse solcher pädagogischen Konzepte

Kinder verlassen vergleichbare Schulen überdurchschnittlich häufig mit Abschlüssen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen. Lernen wird als etwas Wunderbares erlebt, was das ganze Leben lang anhält.

Der hohe Grad an Interaktion (Lernen im Team!) und die große Verantwortung, die den Kindern übertragen wird, entlässt junge Erwachsene aus der Schule, die besonders auf die großen Herausforderungen unserer technologischen und sozialen Zukunft vorbereitet sind. Diese Absolventen besitzen ein hohes Maß an so genannten „Soft Skills“ wie Verantwortungsbewusstsein, Emotionaler Intelligenz, Empathie usw.

Schulform & Abschlüsse

Zu Beginn wird eine Grundschule und Gesamtschule bis Klasse 10 mit dem Mittleren Bildungsabschluss angeboten. Wenn diese Strukturen aufgebaut sind, folgt die Auseinandersetzung mit dem Thema Abitur. Auch dies ist fester Wille der Schulgründer. Eine sofortige Aufnahme des Abiturbetriebs würde die Einrichtung allerdings überfordern.

Pädagogen

Das Konzept der Schule steht und fällt mit den Pädagogen. Daher gelten besondere Auswahlkriterien. Alle Pädagogen müssen in der Vergangenheit besonders aktiv in pädagogischer Weiterentwicklung tätig gewesen sein und an ihren Schulen viel bewegt haben.

Daher ist die FSR besonders froh, Herrn Mathias Chanell (58) als Schulleiter gewonnen zu haben (gesamter Lebenslauf im Anhang):

- Didaktischer Leiter und Abteilungsleiter Sek II an einer Stadtteilschule in Hamburg
- Lehrerfortbildung in Hamburg und Rio de Janeiro
- Didaktischer Leiter an der Deutschen Schule Rio de Janeiro
- Fachleiter Englisch, Theater und Sport
- Koordinator an einem Gymnasium in Hamburg
- Ausbildung von Praktikanten und Referendaren
- Arbeit an Preisträgerschule „Deutscher Schulpreis“
- Meisterschaften und Auszeichnungen in den Bereichen Sprache, Theater und Sport

Trägerschaft und Finanzierung

Die FSR wird durch einen gemeinnützigen Verein getragen. Finanzierungsquellen sind:

- Feste langfristige Finanzierungszusage durch die BEMS Ventures GmbH aus Ratzeburg, die bereits jetzt erfolgt. Aktuelle Höhe entspricht in etwa dem Äquivalent von 50 gesponserten Schulplätzen. Dieses Sponsoring wird mit wachsender Schule noch ausgeweitet und durch befreundete und bekannte Unternehmen ergänzt.
- Schulgeld der Eltern – die staatliche Förderung, welche ab Jahr drei gezahlt wird, reicht nicht aus, um die Kosten der Schule zu decken. Ein weiterer Beitrag zur Deckung wird von den Eltern in Form eines Schuldgeldes mit stark einkommensabhängiger Staffelung erhoben. KEIN Kind wird die Schule aus finanziellen Gründen nicht besuchen können. Ökonomisch starke Eltern und Sponsoren aus der freien Wirtschaft decken die Kostenlücke, die durch Kinder entstehen, deren Eltern sich das Schulgeld nicht leisten können.
- Ab Jahr drei wird die Schule staatliche Zuschüsse in Form der gängigen Schülerkostensätze für staatlich anerkannte Ersatzschulen erhalten.

Insgesamt wird die Schule auf überdurchschnittlich starke finanzielle Füße gestellt. Die FSR wünscht sich einen besonders starken Personalschlüssel von 7-8 Kindern pro erwachsenem Betreuer.

Anhang 3: Lebenslauf Schulleiter FSR

Mathias Chanell

Innocentiastraße 35
20144 Hamburg
T (040) 2263 8075
T 015141249430
chanell2@mac.com



Beruflicher Werdegang

Alsterring Gymnasium seit 2018

Begabtenförderung
Berufs- und Studienorientierung
Fachlehrer Englisch, Theater
Klassenlehrer 7-10

Stadtteilschule Kirchwerder; 2011-2017

Didaktischer Leiter

Arbeitsschwerpunkte: Schulcurriculum, Individualisierung, Leitbild, Begabtenförderung, Feedback-Kultur, Kollegiale Unterrichtsreflexion, Schulinterne Lehrerfortbildung, Gesundheit.

Abteilungsleiter Oberstufe (kommissarisch)

Arbeitsschwerpunkte: Aufbau Oberstufe, Konzeptentwicklung, Implementierung Themenklassen und Profile.

Kulturbeauftragter

Arbeitsschwerpunkte: Profilentwicklung, TuSch: Thalia Theater, Kulturagenten-Programm, Kultur-Woche.

Fachleiter Theater.

Fachlehrer Englisch, Sport, Theater; Klassenlehrer Jg. 6 und Tutor Sekll.

Deutsche Schule Rio de Janeiro; 2007-2010

Didaktischer Leiter

Arbeitsschwerpunkte: Studienzeit, Kompetenzcurriculum, Lernbüro Individualisierung, Feedback-Kultur, Lehrerfortbildung, Praktikantenausbildung, Evaluation/Peer Review.

Fachleiter Englisch.

Fachlehrer Englisch, Sport, PGW; Klassenlehrer Jg. 5-10.

Gymnasium Hummelsbüttel; 1993-2007

Koordinator

Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung einer neuen Lehr- und Lernkultur, Methodentraining, Feedback-Kultur, Zukunfts-Workshop.

Leitung und Mitarbeit: Club-of-Rome-Schule, Nachhaltigkeitsmanagement, Neue Lehr- und Lernkultur, Außerunterrichtliche Angebote, Leitbild.

Fachleiter Sport; Leiter Referendarsausbildung.

Fachlehrer Englisch, Sport, Theater; Klassenlehrer Jg. 5-7 und Tutor Sekll.

Sabbatjahr; 1999/2000.

Außerschulische Aufgabengebiete; 2005-2007 und 2012-16

Didaktischer Trainer; seit 2016

Leiter Bezirks-Fachleiterkonferenz „Übergang 4/5“; 2015/16

Fördern und Fordern in der Oberstufe, Konzeptgruppe BSB; 2012/13

Regionalsportwart Bezirk Wandsbek; 2006-2007

Leitung Lehrerfortbildung Hamburg; 2006

Landes-Koordinator DFB-Talentwettbewerb; 2005-2007

Fachausschuss Fußball, Hamburg; 2005-2007.

Wissenschaftliche Hilfskraft ,Fachbereich Sportwissenschaft; 1985-1990.

Ausbildung

Referendariat Studienseminar Hamburg, 1992-1993.

Erich-Kästner-Gesamtschule und Gymnasium Heidberg.

Studium Pädagogik, Englisch, Sport; Universität Hamburg, 1983-1991

Schulbesuch in Hamburg, 1968-1981

Referenzen

Empfehlungsschreiben meiner vorherigen Schulleiter beiliegend („Unterlagen/Arbeitszeugnis“).